

Wertegespräch	
TN 	2 bis 20 Personen, ab 16 Jahre  Lernziele: eigene Werte und die anderer wertschätzend erkunden; eigene Werte reflektieren und mit anderen darüber sprechen; mehr über die Werte anderer erfahren; Zusammenhang zwischen eigener Biografie und Werten herstellen
Dauer 	90 Minuten
Material 	Ausgedruckte Fragen, Papier, Stifte → Arbeitshilfe „Wertegespräch“
Beschreibung 	Die Übung hilft den Teilnehmenden, mittels der Methode der wertschätzenden Erkundung mit anderen über die eigenen Werte zu sprechen sowie mehr über die Werte der anderen zu erfahren. Mithilfe von Leitfragen interviewen sich die Jugendlichen gegenseitig, erfahren mehr über die Werteerfahrungen anderer und sprechen über persönliche Erfahrungen (Erlebnisse, Ereignisse, Situationen), die sie mit Werten gemacht haben.

Vorbereitung

- Drucken Sie die Arbeitshilfe „Wertegespräch“ aus und teilen Papier und Stifte aus.
- Für die Arbeit in Tandems sollten ein Raum oder mehrere bereitet sein (bei gutem Wetter auch draußen).
- Sie sollten im Vorfeld mit den Teilnehmenden geklärt haben, was Werte sind, und haben am besten eine der Sensibilisierungsübungen aus Modul 1 durchgeführt.

Durchführung

Einleitung (10 Min.)

- Erläutern Sie, dass es zentral ist, sich darüber klar zu werden, was für einen selbst wichtig im Leben ist und warum. Besonders bedeutend sind dabei Werte. Nur wer sich seiner eigenen Werte bewusst ist, kann sich an ihnen orientieren und das eigene Handeln (und wichtige Entscheidungen im Leben) daran ausrichten. Dafür ist es mindestens ebenso wichtig, auch etwas

von den Wertvorstellungen anderer Menschen zu erfahren. Es lohnt sich, darüber in ein Gespräch zu kommen.

- Mit der wertschätzenden Erkundung, die in dieser Übung als Methode eingesetzt wird, kommen die einzelnen Teilnehmenden ins Nachdenken über ihre eigenen Wertvorstellungen.
- Dazu stellen ihnen ihre Gesprächspartner:innen spezifische Fragen.
- Nach 20 Minuten wird gewechselt.
- Tragen Sie kurz mit den Jugendlichen zusammen, was unter wertschätzend verstanden werden kann und was für das Gespräch hilfreich ist: zuhören, ausreden lassen, das Handy zur Seite legen etc.
- Nun geben Sie ausreichend Zeit, damit sich die Teilnehmenden mithilfe der Leitfragen/des Fragebogens in die wertschätzende Erkundung begeben können: Zwei Mal 20 Minuten sollten dafür mindestens eingeräumt werden.
- Bilden Sie dazu Tandems (bei ungerader Zahl kann auch ein Trio dabei sein). Bitten Sie die Tandems, in die wertschätzende Erkundung zu gehen.

- Nach 40 Minuten sollen alle Teilnehmenden in den Raum zurückkehren.

Reflexion und Auswertung in den Tandems (20 Min.)

Bitten Sie nun die Tandems, ihr Gespräch für sich auszuwerten:

- Was war interessant?
- Was war neu?
- Was habt ihr voneinander über Werte gelernt (erfahren)?
- Wie haben sich Sichtweisen auf die jeweils andere Person verändert?
- Fasst die wichtigsten Erkenntnisse für die gesamte Gruppe zusammen. Bildet ein kurzes Fazit für die Gruppe.

Reflexion und Auswertung in der Gruppe (20 Min.)

- Holen Sie alle Tandems für ein Abschlussfazit zusammen.
- Bitten Sie die einzelnen Tandems, ihr Fazit mitzuteilen.
- Heben Sie anschließend hervor, was aus den einzelnen Rückmeldungen vor allem in Bezug auf Werte deutlich geworden ist und wie wichtig das für die Gruppe ist.

Tipps

- Das Gespräch kann auch in Form eines Wertesparziergangs durchgeführt werden. Für einen solchen Spaziergang sollte etwas mehr Zeit eingeräumt werden: 30 Minuten pro Person, also insgesamt eine Stunde.

- Als Zeichen der Wertschätzung und zur Erinnerung an das Wertegespräch kann jeder und jede Gesprächspartner:in die Antworten des/der anderen mitschreiben und anschließend den Fragebogen überreichen. Diese Variante eignet sich vor allem für ältere Jugendliche und junge Erwachsene; Jüngere könnten unter den Erwartungsdruck geraten, den Bogen ausfüllen zu müssen.